



SYSTEM & KÖRPER - DIE KRAFT DES MITEINANDER ALS RESSOURCE IN DER SYTEMISCHEN PRAXIS

6. BERLINER SYSTEM & KÖRPER-KONGRESS DER GST-BERLIN
VOM 12.-14.05.2022 AUF DEM GLS CAMPUS BERLIN

NACH vielen Jahren Tätigkeit als Systemisches Ausbildungsinstitut für Familientherapie, Beratung, Coaching und systemische Psychotherapie erkennen wir in Therapie, Sozialarbeit, Schule und Psychiatrie einen Trend, Menschen aus dem Lebensumfeld von Individuen stärker zu beteiligen. Auf innovative Weise werden in Versammlungen, Netzwerktreffen und Gesprächsrunden Kontexte geschaffen, in denen alle für eine gemeinsame Entwicklung in Bewegung kommen. Wir holen internationale Pioniere und Pionierinnen solcher Ansätze nach Berlin und machen erlebbar, wie sie arbeiten. Ihre Herangehensweise haben sie in dem von

Christoph Klein und Ben Furman herausgegebenem Buch zum Kongress "Die Kraft des Miteinander" veröffentlicht. Sie geben Antworten, unersetzbarer Beitrag für Gesundheit in Hilfesystemen wieder mehr Beachtung findet. Zusammen mit körper- und interaktionsorientierten Workshops freuen wir uns auf die Begegnung, den Dialog und die Vielfalt erlebnis- und erfahrungsorientierter Methoden, die sowohl den Körper als auch die Gemeinschaft als Ressource in die Systemische Praxis integrieren. Als Vorgeschmack auf die Vielfalt der Kongressthemen stellen wir Ihnen hier 15 der 30 vierstündigen Workshops vor.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.gstb.org/kongress-2022

MIT DEN HERZLICHSTEN GRÜSSEN,
Ihr Christoph Klein und Andras Wienands

DIE KRAFT DES MITEINANDER INNOVATIVE METHODEN DER NETZWERK- UND GEMEINSCHAFTSARBEIT IN FAMILIEN, THERAPIE, SCHULE UND BERATUNG (SYSTEMISCHE THERAPIE)

Dieses Buch stellt in großer Vielfalt Ansätze vor, mit denen Therapeuten, Pädagogen und Sozialarbeiter das sprichwörtliche "Dorf" wiederbeleben. Autorinnen und Autoren aus acht Ländern präsentieren erprobte Methoden, mit denen Angehörige, Freunde und Mitglieder der Gemeinschaft aktiv Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen. Es ist einzigartig als Sammelband und verbindet Konzepte der Mehrfamilienarbeit, Open Dialogue, Verbindende Autorität, Familienrat, um nur einige zu nennen. Die Settings reichen dabei von Familie, Kita und Schule über Jugendhilfe und Strafvollzug bis zur Psychiatrie.

»Die Beiträge zeigen auf beeindruckende Weise, wie Heilung, Veränderung und Potenzialentfaltung wieder gelingen und wo wir im Dialog miteinander zu neuer Resonanz finden.« Dr. Gerald Hüther



WORKSHOPS (15 VON 30)

1.// PHILIP STREIT WIEDERGUTMACHTUNG - DAS TOR ZU NEUER RESONANZ

„Entschuldigung, du hast Recht. Es tut mir leid!“ – ist der Beginn des Ausstiegs aus übermäßiger Scham, die gelingendes Miteinander verhindert. Es braucht aber noch ein bisschen mehr, nämlich die Wiedergutmachung, verstanden als sozialen Beitrag zur Gemeinschaft. Durch den Aufbau gelingender Beziehungen können auch die schwersten Herausforderungen überwunden werden. Philip Streit führt in seinem Workshop in die Begriffe der Scham und der Wiedergutmachung ein und bringt praktische Beispiele.

Dr. Philip Streit ist klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut und Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie in Graz. Seit Jahren spezialisiert er sich auf den Einsatz der Positiven Psychologie und verknüpft sie mit der Neuen Autorität.

2.// JUSTINE VAN LAWICK & ERIK VAN DER ELST NETZWERKARBEIT IM PROGRAMM KINDER AUS DER KLEMME FÜR FAMILIEN IN TRENNUNGS- KONFLIKTEN

Wer mit den komplexen Trennungskonflikten arbeitet, kennt das Gefühl der Ohnmacht und des Feststeckens. Die Einbindung des sozialen und beruflichen Netzwerks in die Arbeit mit diesen Eltern und Kindern bietet die Chance, aus dieser Stagnation herauszukommen und positive Veränderungen zu unterstützen. Aber wie geht das? Welche Zugänge sind machbar und eröffnen neue Möglichkeiten? Wir zeigen in diesem Workshop, welche Konfliktmuster auch in Netzwerken aktiv sind und wie sie miteinander interagieren. Alle Teilnehmer:innen sind eingeladen, aktiv mit zu denken, was alles möglich ist. Erik und Justine werden zeigen, welche Interventionen sie für das Programm „Kinder aus der Klemme“ entwickelt haben.

Justine van Lawick ist klinische Psychologin, Familientherapeutin, Trainerin der niederländischen Vereinigung für Beziehungs- und Familientherapie (NVRG) und Mitbegründerin des Lorentzhuis Haarlem, Niederlande.

Erik van der Elst ist Familien- und Dramatherapeut, Trainer und Supervisor. Das mit Kolleg:innen vom Kinder- und Jugendtraumazentrum (KJTC) entwickelte Programm Kinder aus der Klemme für Familien in Trennungskonflikten wird bereits in vielen Ländern Europas umgesetzt.

3.// KLAUS HENNER SPIERLING VON MAGISCHEN GEFÜHLSENSOREN UND GUTE-LAUNE-FEEN

In dem Workshop wird das Kidstime-Modell vorgestellt und mit praktischen Übungen verbunden. Die wichtigsten Risikofaktoren der Kinder psychisch erkrankter Eltern und deren Kernbedürfnisse sind Ausgangspunkt von Kidstime. Kinder und die Eltern zum Thema psychischer Erkrankung miteinander in das Gespräch zu bringen und das Erleben von Gemeinsamkeiten – in einem Boot zu sitzen – hilft Ressourcen (wieder) zu entdecken, eine eigene Stimme zu finden und Resilienz zu stärken. Methoden der kreativen Theaterarbeit und der Multifamilientherapie finden dabei zueinander und lassen neue Erzählungen entstehen.

Dipl. Psych., Systemischer Therapeut, Systemischer Kind- und Jugendlichentherapeut, Coach und Supervisor (SG), Multifamilientherapeut (DGSF), Kidstime Training Director Germany, Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender Kidstime Deutschland e. V., hauptberuflich tätig im SPZ Rotenburg (Wümme).

4.// EIA ASEN MEHRFAMILIEN- ARBEIT MIT FAMILIENNETZWERKEN

Die Mehrfamilienarbeit ist ein Ansatz, der die systemische Familientherapie mit Gruppentherapie, Selbsthilfegruppen und Community Empowerment vereint. Ein Hauptziel ist es, das Familiennetzwerk zu erweitern, um bleibende Veränderungen herbeizuführen und beizubehalten, vor allem nachdem die Mehrfamilienarbeit beendet ist. Dieser Workshop befasst sich mit 'Multi-Problem-Familien'. Hauptbrennpunkt des Workshops ist, wie man konkret mit einer solchen Arbeit anfängt, wie man in verschiedenen Arbeitskontexten Mehrfamilienarbeit aufbauen kann und welche Arbeitsweisen und Techniken man nutzen kann, damit diese Familien sich miteinander vernetzen und neue und bleibende Erfahrungen machen können.

Prof. Eia Asen ist Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiater, Systemischer Therapeut und seit 1973 in London tätig. Bis 2013 Ärztlicher Direktor des Marlborough Family Service in London ist er aktuell am Anna Freud National Centre for Children and Families tätig Gastprofessor am University College London.

5.// ERZSÉBET ROTH PHILOSOPHIE UND PRA- XIS DES FAMILIENRATS

Der Familienrat, aus dem englischen „Family Group Conferencing“, ist ein Verfahren zur Planung von Hilfen, das in Neuseeland entwickelt wurde und weltweit verbreitet ist. Grundlegend dafür ist die Anerkennung der Hoheit oder Souveränität einer Familie, ihre eigene Hilfe zu entwerfen. Dieses Paradigma erfordert eine Haltung, Familien- und Netzwerkbeziehungen nutzbar zu machen. In diesem Workshop geht es um den Ablauf eines Familienrats und vielfältige auch kulturspezifische Erfahrungen. Vor allem diskutieren wir die grundlegende Philosophie dieses Vorgehens.

Erzsébet Roth (35) ist Koordinatorin für Familienräte mit mehrjähriger Pilotprojekterfahrung der Familienratsbüros in Hamburg. Sie lehrt und promoviert an der Hochschule Fresenius und ist Autorin und Mit-Herausgeberin des Buches: Früchtel & Roth (2017): Familienrat und inklusive, versammelnde Methoden des Helfens.

6.// SUE YOUNG THE SUPPORT GROUP APPROACH: A BETTER RESPONSE TO BULLYING

I want to help participants recognise how to maximise their existing skills and strengths while introducing a few fresh ideas for developing a supportive and successful school community. The most safe and sure way to respond to bullying in a primary school is to use a solution-focused peer support group. This has been proven to be reliable, fast, and straightforward. There will be a full explanation of how to do it and the outstanding results you can expect to see. When a support group cannot be used, as sometimes happens with older students, we shall consider what particular conversational strategies are most helpful to students. In my presentation there will be video-clips and practical exercises. My aim is that everyone will find the workshop thought-provoking and enjoyable.

Sue's support group approach to bullying was developed in the North of England and has since been practiced successfully throughout the world. In the last 10 years she has collaborated closely with other leading practitioners and given training throughout the world.

7.// TAL MAIMON & IDAN AMIEL NEW AUTHORITY IN SCHOOLS - THE P.E.N. PROGRAM

P.E.N. (Presence, Empowerment, Net-support) is the New Authority program for schools. In this workshop we'll learn and practice how it can be implemented by professionals at schools. The principles of the New Authority define legitimate guidelines for actions initiated by authority figures in schools to create a safe community and encourage the feeling of belonging of students. Through case examples and role plays we'll learn new ideas and tools to help professionals in cases of avoiding behaviors of students (school refusal, screens overuse, etc.) and how to confront aggressive behaviors (violence, bullying etc.). Their actions enable authority figures to recruit support as a net instead of using sheer power as in the old traditional authority.

Tal Maimon is Clinical social worker (MSW) specializing in children and youth. He guides parents and educational staff in dealing with discipline problems and violence among youth and has been teaching especially about Non-violent-resistance (NVR) & New Authority in schools' settings.

Idan Amiel is a clinical psychologist and director of the Parents' Counseling Clinic in Schneider's children Medical Center. Over the last 20 years he has been a key professional in developing the concepts of Non-violent-resistance (NVR) & New Authority and serves now as the director of the New Authority Center (N.A.C) in Israel.

8.// LORENN WALKER & ANOUK DE REU SOLUTION-FOCUSED & RESTORATIVE REENTRY/ TRANSITION PLANNING CIRCLE WORKSHOP

This workshop seeks to increase participants general learning in the following five areas: 1) Understand principals of solution-focused and restorative justice approaches; 2) Understand principals & purpose of reentry/transition planning circles for incarcerated people and their loved ones; 3) Understand reentry/transition planning circle process; 4) Describe how restorative justice promotes healing and reconciliation; 5) Understand

10.// THOMAS PLETSCH & ULRIKE BEHME-MATTHIESSEN FLUSSFAHRT MIT HUHN - FAMILIEN BILDEN NETZWERKE

Der Fluss des Lebens birgt Gefahren und es ist ein alter Seemannsbrauch, dass ein Huhn auf dem Schiff mitfährt, um den Klabauteermann abzuschrecken. In diesem Workshop werden mit „FiSch-Familie in Schule“ und den „Familienstuben“ für Vorschulkinder Ansätze vorgestellt, die Vernetzung fördern und Netzwerke von Familien aktivieren. Nachhaltige Veränderungen in Schule und Kita sind nur unter Einbeziehung und mit Unterstützung des Elternhauses erreichbar. Nur dann können gemeinsam Lösungen entwickelt, überprüft, und angepasst werden. Neben einer Darstellung der Konzepte werden verschiedene praktische Aktionen gemeinsam durchgeführt: ein großes Netz für wichtige Netzwerkpartnern sowie ein Fluss mit hilfreichen Anlegestellen begleiten uns durch das Seminar.

Ulrike Behme-Matthiessen ist psychologische Psychotherapeutin, Thomas Pletsch ist Transaktions-analytiker (CTA). Beide sind Lehrender für Multifamilientherapie. Gemeinsam entwickelten sie die Programme „FiSch-Familie in Schule“ und „Familienstube“.

11.// GYÖNGYVÉR SIELAFF & SIRIT SCHÖNEFELD EX-IN - DIE WÜRDE DES MITEINANDER

Wenn Gelerntes und Erlebtes miteinander vergoren werden.

Kintsugi ist eine alte japanische Kunstform, um gesprungene Keramik zu reparieren. Dabei werden die Bruchstellen nicht vertuscht, sondern vergoldet und damit in ihrer ganzen Schönheit inszeniert. Wenn unsere Lebenspläne, unsere Gesundheit und Beziehungen buchstäblich in die Brüche gehen, unterstützt uns Kintsugi dabei, diese Scherben aufzusammeln und sie achtsam zu einer ganz neuen Form zusammenzusetzen. In unserem Workshop erfahren Sie mehr über die Bewegung EX-IN und darüber, wie die hier ausgebildeten Genesungsbegleiter:innen in der Psychiatrie und in der Öffentlichkeit wirksam sind. Seelisch zu erkranken ist uns vertraut und zugleich fremd. Fremd, weil wir Angst haben, selber zu erkranken und dieser Angst begegnen wir mit großer Abwehr, die durch Ab- und Ausgrenzen in einer Gemeinschaft spürbar wird. Was wäre die Alternative, die gemeinschaftsbildend ist und wie könnte EX-IN hier eine Rolle spielen? Wir laden Sie herzlich ein zum Dialog und freuen uns auf Sie und auf unsere Begegnung.

Coach, Koordinatorin/ Moderatorin für Familienräte, Persönliche Zukunftsplanungen, Netzwerkkonferenzen und andere gemeinschaftsbildende Verfahren.

13.// FLORIAN KLAMPFER BEWEGTE PAARE

Paare die sehr lange zusammenleben, sind sehr oft so in ihre Muster verstrickt, dass es ganz schwer ist, sie auf eine andere Ebene zu bringen. Oftmals kämpfen wir als Therapeuten hier auch gegen Widerstände, da die Paare so vertraut sind, das immer Gewohnte auf einer gleichbleibend sprachlichen Ebene zu wiederholen und damit nur zu manifestieren.

In diesem Workshop möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmern Möglichkeiten für Paare erfahrbar machen, wie sie auf einer anderen Ebene miteinander kommunizieren können. Dieser Workshop ist neben einem theoretischen Input Praxis orientiert. Nähe Distanzübungen, „Stuhl- und Stiftübung“ sowie weitere Kurz-Interventionen wie „Beziehungsblatt“ werden wir gemeinsam in kleinen Gruppen erproben. Hier sind auch eigene Themen aus der Beziehung herzlich willkommen.

Florian Klampfer, Systemischer Einzel und Paartherapeut, Coach und Supervisor und Körpertherapeut. Seit zehn Jahren in eigener Praxis in Berlin.

14.// MARA STONE SELBSTFÜRSORGE UND EMPOWERMENT

Vom nur ich oder nur wir zu einer guten Mischung aus Selbststärkung und Verantwortungsbewusstsein.

Die beiden Szenen existieren bisher eher nebeneinander her: Die spirituelle, in der es um Heilung und Selbstliebe gehen kann und die (fortschrittlich) politische, die auf klare Haltung und auf aktives Engagement setzt. Es gibt jedoch eine Verbindung zwischen beiden und diese möchte ich in dem Workshop ausloten. Wir werden singen und meditieren und über Haltung und Mut zur Einmischung reden. Und das alles mit gewürzt mit einer Prise Humor.

Mara Stone, systemische Supervisorin und coole Socke, liebt es in ihren Seminaren und Supervisionen die Brücke zwischen innerem Wachstum und gesellschaftlichem Gestalten zu suchen und immer öfter auch zu finden.

15.// KRISTINA DÖRLITZ, JAN DÖRLITZ & MIRKO ZWACK DIE KRAFT DES MITEINANDER?! - EINE EXPERIMENTELLE SENSIBILISIERUNG

the importance of listening skills for reentry planning. The workshop will be provided in an engaging and participatory method. Listening and compassion skills will be shared with participants in a variety of exercises.

Lorenn Walker, JD, MPH, is a lawyer and public health practitioner (<http://lorenwalker.com>). She developed the reentry planning process that has been researched extensively and replicated in other countries and states. The process decreases repeat crime and increases family and community healing. Lorenn is a professor of practice for the Public Policy Center, University of Hawai'i and director of Hawai'i Friends of Restorative Justice.

9.// BEN FURMAN SO SCHAFFEN WIR GLÜCKLICHE SCHULEN

Sind glückliche Schulen möglich? Ben hat gute Gründe daran zu glauben. Zusammen mit seinem Team hat er viele lösungsorientierte Methoden entwickelt, die Lehrer:innen und andere Schulmitarbeiter:innen nutzen können, um in diesem Sinne mit Schüler:innen, anderen Fachkräften und ihren Kolleg:innen umzugehen. Bestrafungen können durch Wiedergutmachungen, Kritik durch Lob und das Probleme lösen durch eine gemeinsame Entwicklung von Lösungen ersetzt werden. Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass lösungsorientierte Ansätze nicht nur eine der neuesten Moden sind, sondern auch evidenzbasiert ist, um Burnout bei Lehrern zu verhindern und die Integration und Leistungen von Schüler:innen zu verbessern.

Ben Furman ist Psychiater, Psychotherapeut und Mitbegründer des Helsinki Brief Therapy Institute. Er ist international anerkannter Trainer für lösungsorientierte Therapie und Coaching. www.benfurman.com

Gyöngyvér Sieloff, Mit-Mensch, Ungarin, Mutter, Großmutter, Dipl.päd, Dipl.psych, Psychologische Psychotherapeutin und Autorin. Mitinitiatorin von EX-IN in Deutschland, Initiatorin von EX-IN für Angehörige und des Mitmutterprojektes. Langjährige therapeutische Arbeit mit Familien mit elterlicher seelischer Erkrankung, Fortbildung- und Vortragstätigkeit, sowie Supervision.

Sirit Schönefeld, ehemals Diplom-Biologin, Genealogiebegleiterin seit 2016, seitdem tätig im Rauhen Haus in Hamburg sowie im UKE in der Psychiatrie. Gründungs- und Vorstandsmitglied im EX-IN Hamburg e.V.

12.// SINA ADAMY DIE PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG - EINE METHODE DES GEMEINSCHAFTLICHEN HELFENS

„Wenn man alleine träumt, ist es nur ein Traum – aber wenn man gemeinsam träumt, ist es ein Anfang einer neuen Wirklichkeit.“
(Friedensreich Hundertwasser)

Die Methode der Persönliche Zukunftsplanung setzt genau das um. Das Verfahren eröffnet Personen, Teams oder auch Projekten neue Perspektiven, positiv ausgerichtete Ideen und plant konkrete Handlungsschritte zur Umsetzung. Mithilfe kreativer Methoden werden Stärken, Wünsche und Prozesse sichtbar und auf den Weg gebracht. In diesem Workshop wird praxisnah vorgestellt, wie sich gerade in einer Gemeinschaft Träume und Ziele verwirklichen lassen.

Dipl.Soz.päd. Sina Adamy, systemische Beraterin &

In diesem Workshop werden anhand von klassischen, skurrilen, aversiven und lustvollen Experimenten Erfahrungsräume für die gesamte Teilnehmergruppe eröffnet, die die Ambivalenzen der Kraft des Miteinanders spürbar werden lassen. Von diesen individuellen Erlebnissen der Teilnehmer*innen ausgehend wagen wir gemeinsam den Transfer in die Beraterische Praxis. Ziel ist es, uns der stabilisierenden und destabilisierenden Kräfte des Miteinanders gewahr zu werden, um unsere Beratungsangebote mit der angemessenen Sensibilität und Rahmung durchführen zu können. Teilnahmevoraussetzungen: persönliche Präsenz, Bereitschaft, sich auszuprobieren, Freude am Denken.“

Dr. Mirko Zwack, Psych. Psychotherapeut, Supervisor, Coach, Lehrender Therapeut (HSI und SZVT), Weiterbildungen in Systemischer Therapie, Systemischer Organisationsberatung, Verhaltenstherapie und Emotionsfokussierter Therapie (EFT). Niedergelassen in eigener Praxis in Kempten.

Jan Dörlitz, in der Ausbildung zum Systemischen Coach und Supervisor an der GST und zum Systemischen Berater und Prozessbegleiter am iSi. Zuvor Gründer und Geschäftsführer mehrerer Unternehmen, diverse Aufsichtsrats- und Business Angel-Tätigkeiten.

Kristina Dörlitz, in der Ausbildung zur Systemischen Therapeutin an der GST, zur Familienaufstellerin und zum Life Coach. Arbeit als PEP-Coach, zuvor verschiedene andere Beratungstätigkeiten im Strategie- und Literaturbereich.

 **GST** Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung

KONTAKT

TAGUNGSORT

GLS Campus Berlin
Kastanienallee 82
10435 Berlin

TEILNAHMEGEBÜHREN

Preiskontingent I (bis 100 TN)	280 €
Preiskontingent II (bis 200 TN)	350 €
Preiskontingent III (bis 250 TN)	400 €

KONTAKT

Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung (GST) und Zentrum für systemische Therapie (ZST)
Warschauer Str. 60 | 10243 Berlin
Christoph Klein | gst-kongress@gebrauchsprosa.de
www.gstb.org/kongress-2022